

Nenne wir Sorgen und Nöte, um die wir beten (z.B. um Frieden, um Gesundheit, um Kraft für eine Entscheidung, um Versöhnung, um den lebensspendenden Geist Gottes ...) und legen sie in Gottes Hände.

In die Stille hinein sagen wir die Sorgen und Nöte und antworten zum Schluss mit dem Liedruf:

gemeinsam: Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.

Benennen wir, was wir Gott als Dank zurückgeben möchten, was uns Freude bereitet, was uns gelungen ist, was uns Hoffnung gibt (z.B. ein gutes Gespräch, ein Besuch, eine bestandene Prüfung, blühende Blumen am Wegrand, die strahlend warme Sonne ...)

In die Stille hinein sagen wir unseren Dank und antworten zum Schluss mit dem Liedruf:

gemeinsam: Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.

„... denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit ...“

All unsere Bitten und unseren Dank legen wir vor Gott und beten gemeinsam:

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Weitergehen

eine/einer: Weil wir auf Pfingsten zugehen, ist das Gebet um den Heiligen Geist eine Möglichkeit, durch die kommende Woche zu gehen.

Dafür reicht der Liedruf „Sende deinen Geist aus, und alles wird neu“, den ich immer wieder beten oder vor mich hinsummen kann.

Es kann aber auch ein anderes Pfingstgebet sein (s. Gotteslobà)

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Lebendiger Gott, du hast heute durch dein Wort zu uns gesprochen. Dein Wort fordert uns heraus, es festigt unsere Hoffnung und gibt Trost und Halt.

Segne uns mit deiner lebensspendenden Geistkraft, die uns in deiner Liebe trägt und stärkt.

So sind wir Gesegnete und können einander zum Segen werden:

im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Amen.

7. Ostersonntag - B - Hausgottesdienst - 16. Mai 2021

Was wir vorbereiten können:

- *Suchen wir uns Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo wir uns wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf unserem Lieblingsplatz.*
- *Entzünden wir eine Kerze*
- *Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen*

Zu Beginn Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In der Gegenwart Gottes verweilen

Wir zünden eine Kerze an und beten gemeinsam:

Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

gemeinsam: Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

Sei hier zugegen, in unserer Mitte. Sei hier zugegen, damit wir leben.

gemeinsam: Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

Lös unsere Blindheit, dass wir dich sehen. Mach unsere Sinne wach, dass wir dich spüren.

gemeinsam: Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

Sei hier zugegen mit deinem Leben, in unserer Mitte, Gott für uns alle heute und morgen.

gemeinsam: Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

Sei unser Atem, sei Blut in den Adern. Denn in dir leben wir, in dir bestehen wir.

gemeinsam: Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

(entnommen aus der Litanei der Gegenwart Gottes – GL 557)

Einstimmung

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen“ (Römer 5,5b)

Wir stehen in einer Zwischenzeit. Nicht nur weil wir zwischen Ostern und Pfingsten stehen – auch in unserem Leben stehen wir oft in einem Zwischenraum. Wir bringen heute unsere Hoffnungen und Träume, unsere Sorgen und Nöte, aber genauso unsere Freuden und schönen Erlebnisse vor Gott. Wir wissen nicht, was uns die kommenden Tage bringen werden. Als Getaufte dürfen wir vertrauen, dass uns sein lebendiger Geist begleiten wird – denn „Gottes Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen“.

Lied: Wortverkündigung

Bevor wir den heutigen Bibeltext hören, begrüßen wir Gottes Wort mit dem Liedruf:

Lied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ – GL 450

Gebet: *Wir können das Wort Gottes begrüßen, indem Sie die Bibel berühren, die Bibel reihum weiterreichen, eine Verneigung machen ...*

Sei begrüßt, du menschengewordenes Wort Gottes!

Du führst uns Menschen von Anbeginn durch die Zeiten.

Du bist auch heute noch mit uns auf dem Weg durch unsere Zeit.

Du bist mitten unter uns: verwandle uns durch dein Wort.

gemeinsam: Amen

Schriftlesung: 1. Johannesbrief 4,11-16

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Geliebte [Schwestern und Brüder], wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.

Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.

Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

eine/einer: Wort des lebendigen Gottes.

gemeinsam: Dank sei Gott

Lied: *Vater ich will dich preisen GL 919*

Bibel teilen

eine/einer: Im Gespräch über den Bibeltext können wir miteinander entdecken, was uns das Wort Gottes heute sagen möchte.

Das können wir mit folgenden Schritten machen:

- *Wir hören nocheinmal das Schriftwort*
- *Wir wiederholen wie ein `Echo` einzelne Worte oder einen Satz*
- *Welche Frage ist mir gekommen?*
Was ist für mich wichtig geworden?
Was ist die Botschaft für uns heute?
- *Im Gespräch teilen wir einander mit, was wir entdeckt haben*
- *Wir schließen das Bibelgespräch mit einer Stille und / oder mit einem Gebet ab*

Aktionsimpuls - Das Wort Gottes einander zusprechen:

Nach dem Bibelgespräch könnt ihr einen Satz aus dem Schriftwort auf das Blatt Papier schreiben und reihum weitergeben oder es einander zusprechen.

z.B.: „Gott ist die Liebe“ – oder „Gott bleibt in ihm“ - oder „Er hat uns von seinem Geist gegeben“

Glaubensbekenntnis:

Der Glaube verbindet uns untereinander und stärkt uns im Vertrauen, dass Gottes Liebe bleibt. So beten wir miteinander:

gemeinsam: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Für- und Miteinander beten

Im gemeinsamen Gebet tragen wir Menschen mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihrem Dank vor Gott und bitte ihm um Verwandlung.

Als Vorbereitung auf das Pfingstfest können wir dieses Gebet mit in die Woche nehmen und jeden Tag für jemanden beten – und sie der Kraft des Heiligen Geistes anvertrauen.

Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.

gemeinsam: *Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.*

Diesen Liedruf können wir auch gemeinsam singen – „Sende deinen Geist aus“ – GL 839

Bei den Bitten sagen wir in die Stille hinein die Namen von Personen, Anliegen und Sorgen, aber auch den Dank. All das tragen wir vor Gott und bitten um seine Verwandlung.

Nennen wir Namen von Personen, für die wir beten wollen und legen sie in Gottes Hände.

In die Stille hinein sagen wir Namen von Personen und antworten zum Schluss mit dem

Liedruf:

gemeinsam: *Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.*